

Sie sollen in Kisten verpackt und so versendet, jedoch nicht in Constantinopel, sondern in einem Donauhafen auf türkischem Gebiet ausgeladen werden.

Ich ersuche demnach E. E., bei der grossbritannischen Regierung entsprächend dahin zu wirken, damit die gedachten Kanonen, falls solche wirklich zu dem oben berührten Zwecke verfertigt wurden, nicht zur Ausfuhr zugelassen werden mögen.

Über das Resultat der betreffenden Schritte, sehe ich E. E. baldthunlichster Berichterstattung entgegen.

116.

Wien, 1859 jülus 8.

KEMPEN GRÜNNENEK EGY LONDONI KÉM JELENTÉSÉRÖL,
AKI OLVASTA KOSSUTH LEVELÉT NEJÉHEZ.

Praesidium der k. k. Obersten Polizei-Behörde

An Seine etc. C. Gr. v. Grünne Excellenz

Ich gebe mir die Ehre, Euer Excellenz jene Notizen ergebens zur hohen Kenntniss zu bringen, welche ein Agent aus London unterm 5-ten d. M. mir berichtet.

Der Vertrauensmann hat einen Brief Kossuths an seine in London zurückgebliebene Frau gelesen, welcher aus Parma vom 30 Juni l. J. datirt ist, und worin er den ihm gewordenen enthusiastischen Empfang beschreibt.

Kossuth ordnet an, dass seine Söhne sich reisefertig halten, denn die „heilige Expedition“ — so lauten seine eigenen Worte — werde bald angehen, und die Burschen müssen zu den Waffen greifen. Er werde nächstens bekannt geben, wohin sie zu gehen haben, und hoffe, Dalmatien oder Fiume werde der Ausgangspunkt sein.

Kossuths Kinder haben bereits bei ihren Bekannten die Abschieds-Visiten begonnen.

Kossuth versichert ferner seine Frau, dass an der guten Absicht Napoleons nicht mehr zu zweifeln sei, und sagt: „Wir Alle haben den grossen Mann nicht verstanden.“

Geld habe er (Kossuth) soviel als nothwendig; fünf Millionen Franks habe Napoleon ihm angewiesen, Die rettende Aremee wird dringend organisirt, und von den Coriphäen Schneeball gennant, wommit angedeutet werden will, dass sie, einmal im Rollen, stets wächst.

Über die Raschheit der Rüstungen schreibt Kossuth unglaubliches; 5 Tausend Mann sollen schon wie „Löwen“ kampfbereit dastehen und nur das „Vorwärts“ erwarten.

Zum Schlusse sagt Kossuth er werde in 3 Monaten zu Pesth Befehle ertheilen.

Madame Kossuth und Pulszky haben ihre Wohnungen für Ende September aufgekündigt.

Lord Palmerston behauptet, fährt der Agent in seinem Berichte fort, dass Präussen eine falsche Rolle mit Osterreich spiele, und Letzteres aufsitzen werde.

Kossuth werde im Revolutioniren mit Erfolg wirken, ausser es gäbe der Kaiser von Oesterreich Ungarn eine Constitution. Graf Alexander Teleky und Gál Sándor sollen mit Aufträgen Kossuths nach Siebenbürgen gegangen seyn.

Ausser den vorstehenden Notizen, hat derselben Vertrauensmann unter meiner persönlichen Adresse ein Promemoria eingeschickt, welches ich Euer Excellenz im Original gehorsamst mit der Bitte zu unterbreiten so frei bin, den Inhalt zur Allerhöchsten Kenntniss Sr Majestät des Kaisers gütigst bringen zu wollen.

KEMPEN Fm. dt.

117.

Wien, 1859 július 10.

ZUSAMMENSTELLUNG ÜBER KOSSUTHS AUFENTHALT UND BEWEGUNGEN IM JUNI 1859.

Es melden

London V. 28—V. Ein Courir von Genua erscheint bei ihm in London, beruft Ihn nach Genua.

London M. 26—V. er wolte nach Genua, es fehlte aber noch Geld.

„ V. 1—VI., 4—VI. er ist noch in London, aber reisefertig.

„ C. 7—VI. reist heute mit 300. Getreue ab.

„ V. 11—VI. ist noch in London.

„ Dr 14—VI. dasselbe.

„ V. 14—VI. will jeden Tag abgehen.

„ V. 16—VI. geht heute Abends über Marseille nach Genua.

„ Danv. 16—VI. er kommt erstens nach Paris (die Allg. Ztg. vom 19. VI. meldete: am 16—VI. sei er in Paris angekommen, am 20—VI. werde er in Genua sein.)

Corre. Bullier Kossuth empfängt in Paris Visiten.

London M. 19—VI. Kossuth wurde mit Bewilligung Napolens nach Genua berufen.

Wien 28—VI. 1859.

Weiter wurde gemeldet:

London V. 25—VI. Kossuth schreibt seiner Gattin von Genua aus, dass er bereits am 21—VI. in Genua eingetroffen sei, seine Erwartungen aber nur zum Theil befriedigt seien.

London V. 2—VII. Kossuth schreibt aus Italien Schmidt in London, dass ihm Napoleon 5.000.000 frs zur Verfügung gestellt habe.

London V. 7—VII. Vukovich in London wollten wissen, Kossuth sei mit den Franzosen in Lussin Piccolo gelandet.

Die Kreuzzeitung vom 28—VI. meldet Kossuths Ankunft in Turin unter 23—VI.

Die Indépendance vom 29—VI. meldet das Gleiche als unter 25—VI. erfolgt.

Patrie vom 29—VI. meldet, es sei der General Kossuth von Klapka, Teleki und Perczel in Genua beim Landen empfangen worden.